Rheinische Volkszeitung

Bolkszelfung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

ru "Sheinische Bollszeitung" erscheint tüglich mit Ausnahme ber Gom- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. genpt.Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Friedrichtenen in Oestrich (Otto Erlenne), nut fruhe 9 und Eliville (B. Jadisz), Ede Gutenberg- und Tommospraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 208 == 1917

Bidentlich einmal: Bierfeltigt "Malliglöfen Sonningablatt". Zweimal jahrliche Gemmer Mittern Ruffenifcher Laften-Sahrpian Ginnel jagrlid Johrbud mit Anlenber.

Freitag September Bezugspreis für das Bierieljahr 2 Mart 55 Pfg., für den Monat 85 Pfg., fori ins Haus; durch die Post für das Bierieljahr 2 Mart 97 Pfg., wonatlich 90 Pfg. wit Bestellgeld. – Anzeigenspreis: 20 Pfg. für die kleine Jeike für ausvohrtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; dei Wiederholmigen wird entsprechender Rachtad gewährt.

Chefrebaltem: Dr. phil. Frang Geuebe

Bernetwertlicht fein Beitelt und Sentllement. De. Frg. Genebe, fin des anderen mbafrinseilen Teil Julius Arienne-Orfitikt für Gefchänliche und Amerigen D. J. Dahmen, ismellich in Wiedfolden. Westellendend und Berleg von Det mann Rund in Wiedfolden.

35. Jahrgang.

Rußlands Erschütterung

Eridütterung Wront bei Riga bat bas ruffische Riefenreich neuem in feinen Grunbfeften erfchattert. In derBurg und Mostau hatten jene, bie fich anen, bas betrogene Bolf gu regieren, berbağı fie eigentfich, um ben Frieben berbeiwen, an bie Spipe gefommen waren. Run Bitigten fie fich aber mit neuen Kriegsplanen, figten bie Bertroge bes Baren, traumten bon fantinopel und anderem. Man durfte unbege fein. Die Rimpfe im Guben waren abgeen biterreichtscher Boben, bagu ein Stud minen, waren ben Sanben ber Armee entn, bas war alles. Rufland — fo bachte man Etrande ber Reion - ftand geschiltt wie nie e, befonbers bie Front bei Riga und Tungtor unericutterlich. Dier ftutte man fich bestungen, Forts und Brudentopfe; bier bilm Geen und Sumpigelande ein unpaffierbares ernis. An ber Front lebte man in Caus und ut, bie Solbaten biefutierten in politischen mmlungen, fie fprachen von Freiheit unb memparbe, von allem Schonen, was Menfchen un erhebt. Bruber Offizier richtete es fich ich in Riga ein, ergötte fich an bem leichten el ber Theatermufe. Doch bas Unglud ichritt ell Ein verhaltnismäßig titges, bafür aber wirffameres Artifferiefener, trieb bie Doswher, foweit fie nicht verwundet oder tot ban, and ihren Graben. Imar behaupten die male, bag bie Golbaten, obne einen Schuft neben zu baben, die Flinte ins Rorn ge-ten hatten. Toch darin wird mehr Dichtung Sabrbeit enthalten fein. Jenen Armoefabrern nt ed barauf au, wieber fchalten gu burfen, tit Watenchens Beiten. Und wenn es schon en Suchomunoto erlaubt ift, ben Baren freib ullgen und einen ganzen Erdfeil in Brand gu warum follen ba die jegigen Generale at einer tieinen Lüge greisen, um ihren ibereich zu erweitern. Iebensalls hat nach beutseben Tagesbericht jene Armre, die ben ing beden sollte, erbittert Biberftanb leiftet. Dabei twollen wir freilich gern gugem. daß die Revolution die Woral der Truppen etataben bat und baft wir Mich Teile ber Armee khleuniger Stucht bas Mittel erbliden, nicht nun noch lange Jahre die Segmungen von nibeit, Weichweit und Brüberlichkeit zu geniefeishaftig gu werben. Jedenfalls wurde bie m und bann folgte eine nicht geringe Erichats i bes gangen Lanbes. Reval und Torpat gerfumt: sebntaufenbe von Glacht-Mgen gieben brotlos ibre Strafe, bent fernen micht mehr sicher, volumbt biefe Stadt reichlich ihr als 500 Kilometer von Riga entfernt ift. luflenb ftebt wieber einmal am Scheibeone Benn nicht perfonliches Intereffe, jonn, wie es fein follte, bas Staatswohl entichei-tmirbe, bann ware die Babl leicht. Tann gabe mit ein Mittel, um bie Rettung bes Bolles beimiühren, namlich ben fojortigen Grieben. er foweit find wir noch nicht. Goldfarb-fierensfi bieine Spiefigefellen haben boch nicht bie Maffe ite hielten fich wohlweislich gurud, bis ber dang feitstand - gegen ben Zarenthron ge-L um Tiener bes Bolfes und bes Staates gu lie mollten regieren. Und es gelang in ber berrn Rerenst'i bie hochfte Ctufenleiter riflettern. Doch es muchft ber Menfch mit feinen Im Jweden. Er ftrebt nach ber Diffatur, er ber Gelbitberricher aller Reugen werben, wie tt Bar auch war. Obne frumme Wege fam er ei felhstverftändlich nicht aus. Tenn ber Minitalibent ift ber gewählte Bertrauensmann Arbeiter- und Colbatenrates, bet erfeits wiederum von bes Bolfes Unaben abof ift. Unter biefem Gefichtspunfte muß man

de Binfelguge bes leiten halben Jahres be-

ben, Bolite Rerensfi fein Biel erreichen, bann bie er ben Grieben binausichieben, weil bei

nafen Berhaltniffen eine Bollevertrefung gu-

te gelommen mare. Um aber ben Arieg fort-

in, mußte bas Deer reorganisiert werben.

Sounte felbfiveritanblich Berr Golbfarb.

enon nicht, wennschon er im Rebenamt Kriege-

Mer ift, bagu beburfte er ber Mitbilfe ber

eneral Rornilow frebt ebenfalls

d ber bothften Macht. Ta aber ichließ.

nur einer regieren fann, fo fteben wir beute

blich in Ruftlanb bor einem Rambi

Uchen zwei Rannern Recensti fann um

Arbeiter- und Golbatenrates willen nicht wie-

striftifchen Geift im beere einfahren, Korni-

aber verlangt Tobesftrafe, Aufbebung bes

mmlungorechtes, Befeitigung ber Arbeiter-

Colbatenrate; Forderungen, bie mit bem

ber Revolution jebenfalls ichlecht in Gin-

Bu bringen find. Und doch, eine Entichei-

muß getroffen werben Rerensti ober

Miloto - bas ift bie Grage far Rug.

Und nun fest ber Bettfambi ein.

Bur ben weiteren Berlauf bes Krieges ift es von untergeordneter Bedeutung, wer fich jum Tiffeter auffchwingt. Bleibt Rerensti am Muber, fo ist es twobl möglich, ben Bürgerfrieg zu ber-hindern; die Armee aber bleibt eine stumpse Walse in der Hand der Führer. Siegt bagegen Kornilow in biefem Borifampie, bann fteht bas Land por einer neuen inneren Revolution, obne bag irgenbwelche Gewähr für eine besiere Tifgiplin im Deere beltebt. Mag es barium fommen, wie es will, wir fonnen es abwarten. Hauptfache für die Mittelmachte bleibt ber Schlag hinbenburgs, ber bie junge Republit in ihren Grundseften erichattert, ber ben unvermeiblichen Prozeg beichleunigt. Der Kampf striften Korniloto und Kerenski unifte both tommen, barum ift es gut, bog er beute fommt. Unfere Bolitit gegenüber Rug. land ftand bisher unter feinem gunftigen Stern. Tajar fonnen wir und auf bas Urfeil einer berufenen Seite, namfich ber Berliner "Germania" ftuben. Tiefes Blatt hat feit bem befannten Beichluß bes Reichstags mit bemertenswerter Energie bie Friedensaftion bes herrn Ergberger verteibigt. Dies binbert aber bas Blatt nicht, vor wenigen Tagen aus ührlich bargulegen, bag infolge bes unaufborlichen beutiden Friedenswerbens bie Lage in Rugland fich far uns fo un. gunftig geftaltete. Tem fann man nur voll und gang beipflichten. Und es mare umfo ichtimmer geworben, je langer wir gewartet batten. Best wiffen bie Muffen, baft wir unfere Macht ent alten, wenn fie nicht freiwillig Bernunft annehmen mollen Bir mollen einen Berftanbiqungefrieden, aber folieglich funn man biefen nur mit verftanbigen Benten ichlieben, nicht mit unverfranbigen, bie bente, wie in Grantzeich und in Eugland to auch in Rusland, bas große Bort führen. Erft muß in Beiersburg ober Mostan ber Rampi gwifden Kerenofi und Borniloto, gwischen bürgerlicher und militärlicher Bewalt entichieben fein, bann muß bas obsiegenbe Softem ben Belübigungenadweis erbringen Dafi biefer Brogeff beichleunigt mirb und bag ber obliegenbe Teil balb bas Land pur Anroftrophe fabrt, bafür merben hinbenburg und feine Armeen forgen haben wir bisber leiber ju ber Ronfolibierung bes Staates beigetragen, inbem wir vom Frieden fprachen, fo bitrjen wir jeht hoffen, burch einen großen Gieg bas Gebaube ber Kriegs-partei gu erfchattern und jum Einfturg gu

Bormarich bei Riga Großes Sauptquartier, 6. Sepibr.

Beftlicher Kriegsschauplag

Gront Rupprecht von Bagern: In Manbern blieb die Tätigfeit ber Artillerie ftart, por allem gwifden bem Sonthonifter Balb und bem Aunal Ppern Comines. Rach Ginbruch ber Duntelheit griffen die Englanber gwijden ben von Ppern auf Boelfapelle und Solleberte führenden Stragen zweimal mit fiarten Rraften unfere Linien an. Beibe Mngriffe brachen im Gener und im Rabfampf verluftreich und ergebnistos gu: fammen.

Gront Deutider Aronpring:

Beiberfeite ber Strage Laon-Solffone und im öftlichen Teil bes Chemin bes bames mar die Feneriätigleit zeitweilig ftart gesteigert. Abende flich nach Trommelfener frangofische Jufanterie fübwestlich von Bargnus ilain vor, fam aber in unserer Abwehrwirfung nicht bis an unfere Sinberniffe.

Bei Bangaillon und am Binterberg ver: liefen einige Erfundungen erfolgreich. Ges

fangene murben eingebracht.

Startem Bener nörblich von Reims folgte gegen Boro Coulains ein Teilangriff ber frangofen. Gie murben abgefchlagen. In ber Champagne mar bie Gefechtstätigfeit in einigen Abichnitten lebboft. Bor Berbnn banerte ber ftarfe Artifleriefampl, befonbers auf bem Oftnier ber Mans, an. Bisber feine Infanterietätigfeit.

In der Racht vom 4. jum 5. September griffen unfere Plieger London, Conthend und Margate an, Brand: wirfung ber abgeworfenen Bomben murbe erfannt, Gines unferer Bluggenge ift nicht aurfidgefehrt. Ueber bem Jeftland find ge-ftern 14 feindliche Flieger und 1 Beffelballon abgeschoffen worben. Leninant Bob errang ben 40. und 41. Inftfieg.

Deftlicher Kriegsschauplah

Bring Leopold von Banern Bor ber Front ber 8. Armee haben bie Ruffen ihren Rudang nach Rorben und Rorboften in Etle forigefett. An ber Dana bat ber Ruffe feine fiarten Gtellungen bis

Friedrichstadt geräumt. Die bei unserm ichnellen Bormarich bisher nur unvollftan: big festguftellenbe Gefangenengahl und Bente beträgt 120 Offigiere nub fiber 7500 Rann, 180 Geschütze, 200 Raschinengewehre, mehrere Panzerfrastwagen und sehr zahle reiches Kriegsgerät aller Art.

Bront Erghergon Jofeph An der nordweftlichen Moldan geitweilig lebhafte Artillerietätigfeit und Borfeldger

Beerengruppe Madenjen In ben Bergen nordwestlich von Gocfani icheiterie ein rumanifcher Boritos bei Denncelnl; von einem eigenen fonnten Gefangene

gurudgeführt werben. Magebonien Bestlich bes Prespasees waren benische, Bitlich bes Duiranfees bulgarische Ertun-bungsunternehmen von Erfolg.

Abendbericht

70 Rilometer Sftlich von Riga

Berlin, 6, Gepthr. (B. I.B. Amilich.) englifche Teilangriffe gefdeitert. Bei Berbun banert ber Artilleriefampf an.

Im Diten wurden enfiffe Rachfuten bei Ren-Raipen und füdöftlich von Ritan (70 Rilometer öftlich Riga) von unferer Ravellerie geworfen.

Beicheiterte Angriffe

Berlin, 6. Gept. (29. B.) In ber neuen, feit einigen Tagen tobenben Artilleriefchlache in Flanbeen permochten bie Englander bischer trop größter Mallierung von Butterien nicht, die Feneralberlegenbeit su erringen. Die ersten Inlanteriemgeilfe, die sie am Abend bes d. Septentier der Artisserieicklache solgen lieben, führten zu einer schweren en glischen Micherlage. In der Gegend diffich von Weren batte die britische Artillerie breintal ihr Feuer anm Trommelbener gesteinert. Dann begann um 10 Uhr der englische Angrift aus der Gegend von St. Julien Susanmengehaßtes Feuer wies die Sturmwellen bereits größtenteils vor den deutschen Stellungen ab. Wos die en die Gröben gelangte, wurde im Rahfungte gurückgeworten. Ihm 11 Uhr wiederholten die Eng-länder ihre Angrille mit dem gleichen Wiserfolge. Dasgen flich eine deutsche Batrouille erfolgreich dielich von Armentieres vor. In Gegend Freienberg brachte eine deutsche Batronille auei englische Raftellerio-gewehre ein. Much im der Külle war das Artillerio-teuer bettig. Oftende wurde von Lond der durch Flachsener beschoffen, ohne das misstärischer Schaden

In Artois und in der Gegend von St. Quenin bot die englische Angriffstätigfeit aufgebort. An der Midme unternahmen die Grannosen nur in der Gegend von Bagen Silein am Abend einen Angrift, der nollsonmen sniammendrad). Die zujammenarickofienen framsöfischen Sturmwellen gelangten nicht einmal die an die deutschen Dindernisse Alle weiteren Angrifisverfuche der Franzolen en diefer Stelle unterdand das dentiche Bernicktungstruer. Auch nördlich von Redans wurde ein tranzösischer Angriff abgenotesen. Bom Soulain-Balbe die öftlich Bethenn hotte den aunzen Zag über fiarfes tranzösisches Artisterie und Minentener auf ben beutiden Stellungen gelegen. Truppenansemmtungen in den französischen Geschen Truppenansemmtungen in den französischen Geschen murden wedriech erfannt und unter Kernichungsbeuer genommen. Als dann um 10 Uhr abends die Französien nach ichtagertig einsehner böchster Steigerung bes Artillerie- und Kinemverserkeurs num Angrift porbrachen, empfing die ungeschwochtes deutsches Abwehrfeuer, bas ihren Angriff vollfommen sufammen-

In ber Champagne famen bie beabfichtigten franedilchen Angrifte gar nicht erft tur Ausfahrung. Die in ben franglifchen Brüben beiberfeits ber Strufe Somme-Bo-Sonain gufichen 8 und 8 Uhr 30 abenbs fam Sturm bereit gestellten frangofifden Truppeninfamintungen wurden burch Bernichtungetruer gerürent. Bor Berbun nimmt die Artillerieschlacht auf bem Oftster der Maas noch an Ausdehnung in. Unter erfolgreichster Mitwirkung der Flieger seise die beutsche Abwehrartillerie mit benein Erfolge die Bebenetische Abspeschaftlierte mit benein artsige die Re-fömptung der französildem Kutherien jott. Wiederram konnten zuhlreiche Bründe und Explosionen bendocktet werden. Der Verfiehr dieter der französischen Front wurde durch unfer Heuer gestört. Die branzösischen Ekröben, desenders die Gillich des Fosses-Waldes, in denen derstärfte Beschaung erkning morden war, wurben mit Bernichtungebeuer belegt

Im Diten ift an ber turiandifchen Front bir beutsche Ravollerie durch Sumis und Bald der in Richtung auf Wenden absiebenden 12. rulliden Arme: auf den Ferfen, während die bentiche Flatte den Rigai-ichen Meerdujen bederricht. Die fündlich Keigende Beutes als lätzt die vordiende Bedeutung des grogen benischen Ertolges bei Wiga inemer beutlicher erkennen. Ban der übrigen Olttront ist nit Ausnahme eines mihnlüchen rumänischen Angrifis bei Aumeelul und mehrhachen erzolgreichen Patronillenvorsöhen der Berbündeten nichts zu beriehten.

Begen Feigheit aufgelöft

Saag, 6. Gebt. "Tailn Remo" melben ans Betereburg: Tie gurudgebenbe 12. ruf-fifche Armee wird auf Befehl ber proviloriiden Regierung aufgeloft und wegen Feigheit vor dem Teinbe aus ben Liften ber Besamtarmee gestrichen. Truppenverbande ber 12. Armee werben anderen, neu gu bilbenben Decresgruppen zugeteilt.

Alucht aus Reval und Dorpat

Sang, 7. September. Die "Rorningpoft" meldet: Die burgerlichen Beborden Revals find in Marma eingetroffen. Die Universität Dorpat fiberitebelte nach Romgorod.

Ferner erfährt bas Blatt aus Bebersburg, bas ich die dortige Besatzung infolge verbrecherider bebe bennrubigt. Abgefandte des Arbeiter- und Goldatenrates verauftalteten in ben Rufernen militarifde Runbge. bungen.

Politifde Berfammlungen an ber Gront

Bafel, 6. September. Daily Chronicle" meldet: Un ber gangen ruffifden Gront finden im Angeficht des Feindes wieder poliifde Berjammlungen ber Frontfoldoten ftatt. Die Bieberaufbebung ber Todesftrafe im ruffischen heere hat unbeilvolle Folgen. Die einzelnen Waffenpatrungen beraten über alle möglichen Staatsformen und treiten por bem Angriff über die Rotwendigfeit der Agrarreform.

Petersburg in Luftangft

Saag, 6. September. Die "Daily Mail" melbet aus Betersburg: Rach der Eroberung Rigas gilt Betersburg auch durch feindliche Luftangriffe bedroht. Die Militärbehörde richtet die ersten Aufruse mit Berhaltungs-vorschriften an die Zivilbevölkerung.

Bormurfe gegen Rugland

08 en f , 7. Ceptember. In der frangofiichen Breffe merden beftige Bormurfe ge-gen Augland erhoben, daß es nicht mehr imftande fei, dem Teinde fittliche Krafte entgegenzuseben. Die Schuld baran tragt in ben frangofischen Blättern natürlich die deutsche Gebe und die Leninsche Wichlerei. Go fündigt ber "Matin" an, wenn ein beflagenswerter Rudidlag einsette und Rugland die teuer er faufte Freibeit verlieren follte, fo batte es fich bei den Pagififten der angerften Linfen gu bedanfen. Gin anderes Blatt fagt: Der Ober befehl bat gewechfelt, aber nicht ber Gelft. Manche Blätter erffaren, die Deutschen batten Riga nicht erobert, fondern die Ruffen leien einfach devongelaufen. Das "Echo de Paris" lagt: Wir haben es weniger mit einer Folge von Kämpfen als mit einer Art Wenderung nach dem Often ju tun. Die militärischen Rolgen bes Ercigniffes werben lebhoft beiproden, und zwar zunächst die verstärfte berrichaft Dentichlands in der Litiee, mabrend die ruffliche Flotte nun im Finnischen Golf eingesperrt fei. Auch eine Verschärfung der Abtrenuungsbewegung in Rußland wird befürchtet, insbesondere die finnische Gesahr. da es Dentichland gelingen fornte, fich mit ben Finnen zu vereinigen und Rugland einfach vom Berfehr mit dem übrigen Europa abzufchneiden. Als einzige hilfe wird die der Berbunbeten von Amerifo und Affien au-

Die Deutiden waren gu ichnell

Bürich, 5. Sept. Die "Morningpost" berichtet, baß im Gebert von Riga lieben ruffische Armeeforps famben. Das Vorrücken der Deut-ichen über die Wina fer so ichmell gewesen, das die Rückzagsfinien für das Zurückzeben ichon unter ichmerem Artiflerieiener lagen.

Ratürlich beginnt die Ententepresse schon abguschenden, so gut es gehen will. So berichtet ber "Corrière bella Sera" aus Priersburg: Tie Borgange bei Riga andern die russische Krieaslage febroeuig, sie baben aber in Petersburg meifellos eine sehr karke Krieaslage bei karke krieaslagen bei kriegsseindliche Krieaslagen bei Krieaslagen bei kriegsseindliche Krieaslagen bei Krieas batenrates. Dem Dberbetehlsbalter von Riga wird par

Daft gelegt, daß er entgegen den an ihn ergangenen Ande gelegt, daß er entgegen den an ihn ergangenen Anweitungen die ihm andertrauten Stellungen bei Kiga borzeitig habe raumen lessen. Inzwischen geht in Ruftland die Optersuche weiter, allerdings betrift sie zumächt andere Fron'abschwitze, denn der "Ruftlose Stodo" geldet, daß der Cher-berbliddader der Minsber Frank, Erneral Resseit, und der General ber zweiten ruilischen Armie, Weblojowsti, abgefest mirben.

Rornilow

Burich, 5. September, Rach Schweizer Blet-bungen aus Betersburg batte Dberbeschlöhaber Mornilow eine Unterrebung mit den russischen Breffevertretern, benen gegenüber er erflärte, bas bie Rampibandlungen im Guben fort bauern werben, wobei fich ber Schwerpuntt auf bie rumanifche Gront verfchieben werbe, mo in naddter Beit Mample großten Stife au ermarten feien; auch milje man an ber ibrigen Front mit großen Rampfbanblungen rechnen. Er glaube an gemeinsame Unternehmungen ber Beutiden zu Baffer und ju Lande an ber ruffischen Rorbfront. Der General erflörse noch zum Schluffe, daß nach seiner Ansicht ber Winterielb zug 1917/18 augenscheinlich ficher fei

Das Barifer "Betit Journal" berichtet aus Betereburg, bas Berbleiben bes Generals Formilow als ruffifcher Oberbelebisbaber bangt bon ben Enticheibungen Merens fis über ben Cintritt Mornilows in die porfanfige Regierung ab, bie als Begengewicht gegen bie rufffiche an-griffsfeinbliche Saltung bes Arbeiter- und Solbatenrates angeftrebt wirb.

Ernste Beforgnisse

Bern, 6. September. (B. B.) Die Lage in Rugland gibt ber frangofifden Breife Anlag gu größter Beforgnis. Tie Borgange bei Riga beranfaffen bie gange Breife gu lebbaften Mus-fallen gegen bie Arbeiter- und Solbatenrate, benen bie gange Berantwortung gufalle, Gin

trigfrit.

habe in

en Poll 1917 Biebbaben. olizeibird herr.

assel ater

neille. hed Staturid

CHT ber Borse

n. Ind. Akt an com. g. Refin. c. a Coppers Leather. sted Gas tat. Steel o n-Bends Top. S. Fé tim.&Oeso ses. & Ohio

sern Pacific nis & S. Fr. h. Pac. 1929 n Pacific eye erliner B Geld

148 74 64,70 SO 4. 127 %

alten., por Coupous aft, Wies Rheiss nl Alexand rohi gleich an iree nauftrag mooreebras Lasse siets

mfreien V

Datten burch ibre Machenichaften und Treibereien Den Weift ber Mannedgucht gebrochen "Tembs" erffeirt, man muffe bringend boifen, ban in Betersburg enblich bie Methoben geanbert merben. Bolle man die Unrube beenden, fo malfe man mit Erdnung vorgeben. "Journal des Tebato" dreibt : "Neine Stunde ift mehr gu berlieren. Die Regierung barf fich von ibret Bflicht nicht burch bie Anbrolung einer Gegenrevolution abbringen laffen. Jest bat Rerensft nach Audfichten auf Erfolg. "Patin" bebauert leblmit, bag bie Privilegien ber Mofaten gerabe ient abgeschafft murben, wedwegen auch noch bie letten Stüten bes Deeres ungufrieben geworben feien Soffentlich werbe die Regierung die unbeilbollen Rolgen einfeben und bementfprechend banbeln. Berve fdreibt: "Auch Rigas Fall wird ben Auffen die Augen nicht öffnen. Sie werden fernerbin ichwähen." "Gaulois" befürchtet, daß trop ber Bemühungen Aerenstis und Kornilons Ruffand nicht gerettet werben fonne, folange es fich in ben Sanben ber Ditgarchte, bie es jest leite, befinde. Der militarifchen Regttion muffe bie politifche Reaftion borausgeben.

Die "Tribuna" beidaftigt lich in einem Leitnetifel mit ber Lage in Rugland. Rach Betrachtung ber politifchen Lage befpricht bas B'att ben Ball Rigas und fdreibt, folde Tatfachen feien begreiflich gewefen, folange die ruffifche Armee fchlecht mir Ballen und Munition ausgeriffet war. Runmele aber, wo bie Ruffen reichlich mit allem verfeben feien, wie aus völlig gu-verlaffigen Berichten bervorgebe, fei ber ruffifche Riidzug vollig unverftanblich. Der Arrifel ichließt: Wir verzweifeln an Rufland und bebauern biefes Wort fcreiben gu milffen. Bir toiffen, bag Rugland weber bilfsquellen, noch die moralische Einbeit sehlen. Die inneren 3wiftigfeiten faben fie jeboch erftidt und bebroben fie immer mehr. Rur eine eiferne Diftagur fann Bugland retten.

Die bentiche Flotte in ber Rigaer Bucht

Betersburger Telegrapben-Agentur wird richtet, daß die deutsche Flotte in der Rigaer Bucht erschienen ist. Rach den letzen Meldungen ist die Bresche in der Rigaer Front im Berlauf der letzen zwei Tage auf 60 Werst erweltert worden. Am 4. September setzen die Teutschen die Offensive an der Front von Riga den ganzen Tag über fröstig fort und grissen besonders in der Gegend nördlich Uerküll an, um die Bahulinie Niga-Benden abzuschneiden.

Die Beurteilung ber Friedensansfichten

Hang, 8. September. Der Korrespondent der "Morningposi" in Rewport bericktet, daß die Note Bilsons an den Papit gut aufgenommen worden sei. Man glaubt inzinandfreissen immer mehr, daß vor Ende Dezem ber Friedensbotschaft Wilsons sürcktet wan nicht webe große Rückschläge in der Preisbildung. Denn das Eingreisen der Regierung nach der Ariegserklärung hat bereits die unablässige Preissteigerung besonderer industrieller Erzeugnisse rücklausig gewacht. Ebensto wirkt die bevorfrehende Ariegssteuer. Eine schwere wirtschaftliche Arise wird durch den Friedenssschung nicht wehr erwartet.

Bie betommen wir Frieden?

Ein Gewährsmann der "Köln. Sig.", der während des ganzen Krieges bis Anfang Kingust in Paris weilte, schreibt:

Amgust in Paris weilte, schreibt:

"Ich sage auf Grund meiner dreisährigen persönlichen gewissenhaften Studien als meine innerste Uederzeugung: Wollt ihr wirklich einen schnellen Frieden baben, dann bittet nicht mehr um Frieden daben, dann bittet nicht mehr um Frieden! Jeder Frieden kantrag, den ihr stellt, schiedt den Frieden tätsächlich weit binaus. Der zeind ist nun einmal selsensen davon durchdrungen, daß Deutschland nur aus dem Gesühl der Schwäche und Chumacht beraus den Frieden wünscht. Und es ist natürlich, daß er so denkt. Denn wie der Schelm ist, so denkt er. Er würde den Antrag um Frieden nur dann stellen, wenn er überhaupt nicht mehr könnte, wenn er vollständig ohnmächtig

Infolgebeffen fann er fich gar nicht porfiellen, das Deutschland aus Liebe jum Frieden ihm die dand entgegenstreckt. Ge-wiß ist, das auch sehr viele Deutsche nicht beereifen, bag man in der militärischen Loge, worin fic Deutichland gottlob befindet, folde Bittgefuche ftellen fann. 3ft es ba ein 28nnder, wenn der Beind irregeführt wird? Gemiffe bedanerliche Aussprüche im Reichstage B. der Ausruf "Stimmumgsmache" und Scheibemanns Memberung: "Alle Baffener-folge fübren nicht jum Grieben") haben in Beindesland fogar den Glauben erwedt, die deutschen Siege waren den meiften Deutschen gar nicht eineral erwinfcht. Richt Fiedensantrage und Bergichte, fondern Kriegs-entichloffenheit und Energie mer-ben ben Krieg gu Ende bringen. Man abut eben in der Beimat nicht, wie einem unporfichtigen Borte briiben aufgelauert mird und wie es oft ichwerer wiegt als eine ver-lorene Schlacht. Wenn Berr Ergberger meint, burch eine Aussprache mit Lloud George ober Balfour liegen fich in wenigen Stunden alle Probleme biefes gewaltigen Arieges friedlich beilegen, fo nimmt man das drifben jenfeits ber Schützengräben als ein neues, untrüg-liches Zeichen, daß Deutschland trot aller Stege in Galizien, am Ende seiner Kraft an-gelangt sei und darum — um Gnade bitte."

Der österreichische Bericht

Bien, 6. Sept. (B. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deft licher Ariegafcauplah Au ber heeresfront bes Generaloberft Erge herzog Joseph vielfach lebhaftere Kampftatig:

Staltenifder Rriege | canplag Geftern vor zwölf Tagen begannen bie Italiener mit ihrem großen, planmäßigen Angriff gegen ben Monte Can Gabriele. Machtige Gefchug: und Minenwerfermaffen vers einigten burch viele Stunden ihr Gener gegen unfere Sobenfiellungen, Anf engem Raum lief Tag und Racht die Infanterie von mins beftens acht italienifchen Brigaden Sinrm, Borgeftern erreichte bas Ringen feinen Gobes puntt. Der Berggipfel wechselte in bin: und bermogendem Rampfe mehrmals ben Befiger, aber ber Inbel bes nad einer Genfation bitr: ftenden Geindes mar verfrüht. Die opferfren-dige Zähigfeit unferer Truppen gewann die Oberhand. Scharfe Gegenstöße faßten ben Una greifer und entriffen ihm den vorübergebend gewonnenen Boben. Geftern mittag mar ber Monte Can Gabriele wieber voll in unfe. rer Sanb. Abende murbe einft arfer An: griff blutig abgeschlagen. Italienische Trup-penausammlungen im Tale stellen weitere Kämpse in Aussicht. Destlich von Görz wiesen wir Teilangriffe zurud, Auf dem Südteil der Karsthochfläche dauerte die Schlacht ben gangen Zag an. Der Staliener murbe and einen vorberften Graben gemot: jen. Unfere brave Infanterie behauptete fin in ben eroberten Linien fiegreich gegen alle Berfuche bes Feindes, feinen Migerfolg burch ftarte Gegenangriffe wett ju machen. Die Rabl ber am 4, und 5. September an diefer Rampffront eingebrachten Gefangenen ift auf 160 Diffigiere und 6800 Mann ge-ftiegen. Erieft mar abermals bas Biel weier italienifcher Luftangriffe.

Die Erfolge zur See

19 500 Tounen

Berlin, 6. Septbr. (B. L.B. Amilich.) Im Atlantischen Dzean, Aermeskanal und in der Nordice haben unsere Unterseeboote wies derum 7 Dampfen mit 19500 Bruttosregistertonnen vernichtet, darunter die englische U.Bootsalle "D. 8" (früher englischer Dampser "Bala"), einen unbekannten Dampser von etwa 4000 Tonnen, der nach Andsehen, nach der Art der Bewaisnung und Scheinwersier sowie nach dem gleichmäßigen Anzug der

Befahung als hilfetrenger angefprochen wurde, und einen englischen bewaffneten, ges ficherten, tiefbelabenen Dampfer.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine. Befdieftung von Dunfirden und Scarborough

Berlin, 6. Septbr. (B. I.B. Amtlich.)
1. Ju ber Racht vom 4. 9. jum 5. 9. griffen Marineflugzenge militärische Anlagen von Dünfirchen und St. Pol mit inoges samt 2300 Rilogramm Bomben an. Brande und Detonationen wurden beobachtet.

2. Gines unjerer Unterjeeboote beichoft am 4. 9. abends den beseftigten hafenplat; von Scarborough an der englischen Oftfüste mit Granaten, Jahlreiche Treffer und Brandwirfung wurden einwandsrei beobachtet. Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Berfentte Schiffe

Roiterdam, 6. September. (M. T.B.)
Der Maasbode" meldet folgende Schiffsun fälle: Das englische Schiff "Marmion",
4006 Bruttoreglitertonnen groß, ist gestrandet.
Der Schoner "Conisson" ist am 2. September
bei Sturm auf den Strand gelausen und wird
vermutlich wraf werden. Der Schuner "Billis and Gut", 200 Bruttoreglitertonnen groß,
ist gestrandet und wird vermutlich wraf werden. Das französische Schiff "Alma" ist geitrandet und wraf geworden. Der zünssmaßer "Etin of Houston", der erst fürzlich von einer Berist in Drange in Texas abgeliesert wurde,
ist in Wobile durch einen Brand vernichtet
worden. Das Schiff batte eine Ladung für eine
Jahrt nach Italien. Der Schuner "Binnie Spencer", der in Balast von St. Johns nach
Cydney fuhr, hat drei Meilen westlich von
Langley Point den Mast verloren und ist von
der Mannichast verlassen worden. Der Dampier "Cassar", ein Schiff von 567 Bruttoregisterionnen, ist gestrandet und gekinsen. Das
Schiff "Jennie Duff", 99 Reitotonnen groß,
das am 26. Januar von Lissadon nach St.
Johns gesabren war, wird vermist.

Einst und jett!

Unter dem Jeichen des Schlagwortes "Demofratie und Freiheit gegen beutsche Autofratie und Welteroberungsgelühe" sieht der leite Lügenseldsau nierer Geinde. Sie deadsächtigen nicht allein damit, ihre nach so viel Mibersolgen und Misständen an der alleinseligmachenden Kraft des eigenen Regierungssostems zweiselnden Bolfer zu berubigen und den Reutralen Sand in die Augen zu kreuen, sondern sie bossen auch, in die Einigfeit des deutschen Bolfes und seiner Berdündeten einen Keil zu treiben, der für sie mehr Erfolg verspricht als alle ihre fruchtiosen militärischen Anstrengungen. Kennzeichnenderweise ist von Amerika auch seht in der Antwort auf die Friedensbotschaft des Papstes die kaum verhülte Barole andsgegeben: Keine Friedensverband

Der Zwed dieser ausschlichlich aegen Deutschland gerichteten antimmarchischen Treibereien ist gar zu durchsichtig. Im Ernft glaubt wohl teiner der freinde daran, dem deutschen Bolf, das sich seit länger als drei Jahren, trop der gewaltigen seindlichen Uedermacht an Menichen und Ariegsmatertal, siegreich seiner Daut zu wehren weiß, in seine inneren personitichten Angelegenbeiten hin einreden zu können, zumal da man nicht einmal in der Lage war, an den Schlachtfronten ihm irgendivo einen fremden Billen aufzugutingen. Aber man hosst, mit lächerlichen Drobungen dem deutschen Bolf gruseln zu machen und ihm den Frieden unter den gegenwärtigen Berdältnissen als unserreichdar hinzukellen. Die Feinde schähen die Urtellstraft der Deutschen au gering ein. Jedermann weiß, daß der Friede, mie ihn die Welt braucht, von ganz anderen Kaftoren abhängt. Wären wie geschlagen, wäre unser Land verwührt, unsere Industrie zerkört, so würden die Feinde in ihren Bedingungen auch mit den Gobenzollern Frieden au schingen mit den Geschen geried beaonnen Großmut gewiß nicht zögern, zu ihren Bedingungen auch mit den Gobenzollern Frieden au ichließen. Jehr aber, wo sie von diesem Rroßt, die Tentschland und seine Berbindern Krick die Tentschlächen Lebermanht bei feine Regierungsform, ein Dorn im Auge. Einst, mald dachten sie anders darüber. Gegenüber der Stut von Lügen, Berseumdungen und Schmut der Stutensflichen Regierungsform, ein Dorn im Auge. Einst, mald dachten sie anders darüber. Gegenüber der Stut von Lügen, Berseumdungen und Schmut der Stutensflichen Art, mit der senseits der Schübenerdensstähren Art, mit der senseits der Schüben-

graben nicht nur eine aftgellofe Breife, frauch durch den Ariegofangtismus ans dem gewicht geworfene, sont ernithafte Leute de son des Deutschen Katsers bespriben an dauben, sei einmal in einer furgen Ansleje gestellt, wie Raiser Bilbelm II. vor dem Ansim feindlichen Auslande eingeschaht wurde

Jules Simon, der berühmte Philotoph in ebemalige frangofifche Minifter ichrieb 1914 in b. "Repue de Paris":

"Ich wiederhole, daß nach meiner Anfice friedliedenden Worte des Katiers eine vernus gemäße und ernsthafte Uederzeugung ausdrüfen. Er will aufrichtig den Frieden, und schmeichelt sich, daß er für diesen gearbeitet der wie noch keiner... Ich muß dier noch bin fügen, daß er sebr aufmertsam daß große lasin Problem untersucht bat."

Maurice Leudet bemerkt in dem ten to Paris erschienenen Buche "Gnissaume intime "In der ganzen Welt, in Frankreich mit deröwo, bat man die edien Empfindungen b geachtet, die Wilhelm II. durch die Entferte der befannten Depesche anlählich der Todesta der Marschalle Canrobert und Mac Madena wie des Präsidenten Carnot sum Ausdrug bracht hat. Mehr noch tat der Kalier letterer Gelegenbeit: er ichenkte awei Maria offizieren, die angeblich als Spione in Denig land verurieilt worden waren, die Freihen

Der fransossische General Bonnal, befann durch seine dienkliche Tätigkeit in Obasen un als Militärschriftseller, stattete nach der Teilnetan den dentichen Manövern Ende Mai 1904 a eine liebenswürdige Ausprache des deutschen Da serd in warmer und überaus verdindlicher Bei feinen Dank ab und schlos seine Rede mit be Worten: "Die dentsche Armee und ihr Soldaler kaiser boch, hoch, hoch!" JOHN CONTROCT

nten Ganben auf der Ofenbant; pielten die fleineren Rinder auf t welt dabon befand fich freidend

見る

rinde an ibnen tvertegertrung reiten nicht berbeiben farum erren nicht berbeiben fasten? e mehr, als del eftraft ben 6 Glenbens unter ganges 2001

新聞記

bull to ure best wife bir best weller in belter best before before before between the best benter between the best benter between the best benter between the best benter between the benter benter between the benter be

2000年

Bellengt Top under Bellengt Top bremen aufe Sere bremen v binem 'Las une

diglen ters — 2 ber Bergubten Heilter Technie

Jules Huret ichried 1997:
"Der Beweis ist also erbrocht: Wilhelm I fit ebenso friedfertig, wie sein Bater. Und der muß man ihm als bobes Berdienst anrechnen. Beachten Sie wohl, daß ich keineswegs bedrupper sei ein ans humanitären Beweggründen sie fertig — nein, er ist es nur, weil es im Jungefle des Deutschen Reiches und des seinen lieg die in diesem Falle identisch find.... Jede seine Hauf gangen genommen in Wilhelm II. deutse ein Biedermann, der nicht lange großt.

Jules Roche, der Prafident der Abvotum fammer beim Swiltribunal in Baris, erfian Ende Juni 1909 bei der Wiedergabe feiner Rich Einbrude im "Figaro":

Einbrude im "Sigaro":
"Die taiserliche Familie fann als Muker me Pflichttreue und Arbeitsfreudigfeit gelien,"
Der befannte frühere Pasifik Senator !!
En ournelles de Constant ichrieb nech in Rieler Boche 1960 an den Direftor des "Tempe (veröffentlicht im "Figaro" am 1. Juli 1960):
"Ich bin überzeugt, daß Bilbelm II. auf be

tieffte den Frieden liedt, das ertorin it, an tieffte den Frieden liedt, das er von seiner In gabe durchdrungen ift, ihn an erholten. In Mann, der immer in der töglichen Umgebuseiner Kinder ledt, mag er auch ein Souverliein, spielt nicht mit dem Kriege. Webt a jeder andere begreift er desten traurige Gefahrte. Der befannte französische Schriftkeller B. 1 Cheramy schrieb im "Gauloid" Anfang Nover

"Bas Raifer Wilhelm anbetrifft, to in er de von seinen i 500 000 Soldaten beihaellen Mann, der sie in der Dand bat, als wären nur ein Mann, dem die Armee beute im Frast, Ginheit und Macht verdanst. Sbenis ihr der Kaiser sie letdeuschaftlich... Man nete mir ein anderes Seaatsvberchanpt, der sur is deer eine solche ibingebende) Tätigseit und sie sorge entwickelt! Bas Bunder, das diese Arm ihren Souveran, "ihren Raiser", andetet, der is so sie alle Etrapagen teilt."

Der frangolische Boschafter in Berlin, Julis Derbette, auberte fich im Marg 1901 bin Schriftheffer Galton Routler gegensber (in die Buche "Un point d'histoire contemporaine"): "Der Dentiche Railer ift sebr einfichtsnoch;

"Der Dentiche Koifer ift sebr einsichtsvoll; e gebt gang in dem Bounich für das Glud seine Bolfes auf. Er besitzt einen großen Chareft und einen unerschützerlichen Willen, ... Er wirflich eine besondere Gestalt, und Sie könnt sich nicht vorftellen, bis zu welchem Grobe find nicht vorftellen, bis zu welchem Grobe find wird er noch große Dinge ausführen. Es wird er noch große Dinge ausführen. Es wir zeich aufgeflärt würde über die wahre politike Lage in Deutschland."

Der Konfervator bes Mufeums gu Berfalbi ber im Gebruar 1910 mit anderen franglische Schriftftellern und Künftlern Berlin bejuth flufterte bei einem Jestmable feinem Rachbut, u

Die Jagd nach dem Glücke Erzählung von Frib Rite e L. (Machbeut berhaten.)

Bor ber Erfenntnis, bof fein Cohn gweitelsohne wiederum Schande über ben Ramen posenfes getracht hotte, mar alles bergeffen, was er feiner Tochter wegen ihrer, mach feiner Meinung beimlichen Bujammentunft mit Karl Sochfelb vorhalten wollte. Beht wurde es ibm anth flat, warum ber leichtilnnige junge Mann in letter Beit ihn nicht wie fruter fortwalfrend mit Gelbforberungen befturmt hatte. Geine anfangliche Boffnung, bag Dar jur Beifnnung gefommen fei und einen foliberen Weg in feiner Lebensführung einfdlage, war allerdings fcon ber eine viergebn Tagen ichwer enttaufcht worben als er fpat abenos aus feinem Rlub nach Saufe tam und ben wohn ichwer beraufcht auf per gur Wohming librenben Treppe fiegend gefumben batte. Emport fatte ber Bater ben faft Bewußtlofen gu Bett gebracht und babet aus ben lallenben Reben bes Unfeligen vernommen, bag er wieber hoch gelvielt und eine anfefmliche Summe verloren batte. Bie tam Max in Den Befit anfehnlicher Summen? Satte er binter feinem, bes Baters Muden, Schulben gemacht, oper mar ihm an ben Tagen vorber ein Spielgewinnft jugejallen? vert Dobenfele war ent-Schloffen geweien, am anderen Tage ben Golm energifd gur Rebe gu stellen, um fich Rfarbeit gu verfdmiffen - als er aber om anderen Morgen bas Bohnzimmer betrat, trof er bort beben feiner, fich wie verzweifelt gebarbenben Gran ben alten Canitaterat Roth und wurde fin gu feiner Befiltraung eröffnet, oaf ber Gobn ichmer erfranft parnieberliege. Und fo war es! Die lieberliche Lebenstreife ves jungen Mannes, feine fortgefente Ummaftigleie im Trinfen ber ichwerften Beine batte feine ohnegin nicht fefte Wefundbeit auf bas benenflichte erichtttert - bin Blutfiners war bie Wolge feiner geftrigen Musichweifung gewefen und war bor allem, wie ber Sanitätsrat belehrte, die dugerste Rube für ben Kranlen geboten .- Das war bor wierzehn Tagen gewefen. In qualvoller Ungenifibeit batte ber Bater bie Beit ber babingeleet; als er erfuhr, bag an

ber Ruffe ber Induftriebant Unterfchlagungen begangen worben feien, ba war es finnmehr faft jur Gewißbeit bei ibm geworben, daß ber Sobn babei bie Sand im Spiele babe und jest mußte er erfahren, baft auch inbere ben gleichen Ber-bacht begten - fowort feine eigne Dochter, wie ber gewiß unichulbig verbachtigte Rarl Sochielb Deshalb war er bei ber bon bem lehieren porbin gemachten Anbeutung auf bas totlidfte erficeefen, beshalb bette er ben jungen Mann altmbilicher behandelt, wie er es in anberem falle in feiner gornigen Aufwallung über beffen rieberholten Annaberungsversuche getan biltie! Benn es Karl Sphielo gelang, feine Unichulb ju beweifen und den wahren Tater namfaft zu machen, bann - -- ber ungludliche Mann war nicht fabig, fidt bie Folcen ausgubenten, welche eine Enthallung ber Babrheit für bie Sebre feines eigenen Ramens baben mußte, fonbern frieft mur ben ichmerzenben Kopf auf die Sand geftilbt, ein Mas über bas andere Was naft würgend wieber bervor: "Der untelige Bube! Diefer Schanbfled! Wie wird bas enben ?"

Erft als seine Tocker leife an ihn berantrat und die Sand auf seine Schulter legend lagte: "Falle die, Paha! Bielseicht — raffte er sich empor und Emilien unterbreckend, besahl er mit beiserer Stimmes "Laß mich — geh! Ich neuß allein sein — geh!

Und als Emisie faunm bem Gebote Folge leistete und ichm die nach veritohnung führende Berbindungstür öffnen wollte, eilte ihr der Bater wie in plöhlichem Enihalusse nach, ergriss ihre Land und raunte ihr drobend du:

"Emilie — Kind — wenn du nur den geringsten Wert auf die Ehre des Ramens Hobenfels legst, wenn ole ood Leben deines Baters nur einen Biiserling weet ist — bann schweige!"

II. Ropitel ;

Ein halbes Jahr war oahingegangen. Die um Liebenburg liegenden bewalbeten Bergfuppen prangien in bellem Grin. Tas bicht um die Sindt lich ziehende Barfgelände und die weiter andwärts gelegenen Garfavonlagen waren überfät von der Blütenprecht der Obse- und Zier-

banme, die mit ihrem ichneeigen Beiß, bem garten Roja ober leuchtenbem Biolett und Aot bas Auge ber Luftwonbeinben entzückte.

Sowohl in ben iden gepflegten Borfanlagen, wie im Balb und auf ber ben Glug entfang leufenden Banofrafie mimmelte es von Menichen, bie alle ber Enge ver Stadt entiloben maren, um bem miebergefommenen Beng ihre Sulbigung bargubringen; Rinberjubel und Gefang erionte von allen Seiten und wenn man bem, auf ber erften bewalbeten Anhore bes Gebirges gelegenen Schiefiplat fich naberte, bann borte man anfiden ben luftigen Beifen ber bon einer Mufittapelle ausgeführten Tanje und Mariche in regelmaffigen Intervallen ben icharfen Rnall von Blid fenideliffen - Der Schihenverein, Liebenburgs bielt bente fein Breidichen allund batte mit biefer Beranftaltung bie balbe Stabt frach oem Schütenplate geloft.

Auch in der Stodt latte das kerrliche Maiennetter der Menscheit eine ganz andere Stimmung wie seither aufgeverlat. Datie sich Fran
Sonne doch jest nach einer Keide kalter und
untreundlicher Aegentage endlich ihrer Aflicht erinnert und im Berein mit einem knätig blasenden Opwinde das ganze Deer der granschwarzer Bolfenballen vom Himmel binweggeiegt, so daß sich
dieser in azurner Bfäue über der komantischen Landschaft wöldte — da war es kein Wunder, daß
der vom Gedichte hereinnetzende Lenzesodem neue Lebenshoffnungen in aller Herzen erweckte
oaß man überall fröhlichen Gesichtern begegnete.

Um so trauriger wirste der Gegenlaß, wenn man den Breitemarkt bekrat und die lange Reihe der Wagen, sowie die große Menge schwarzgableideter Herren gewahrte, die sich gegenüben dem Rathans vor dem Hosenschlisten Besteum aufgestellt hatten. Gen suse der Tick der reich snit Gold verzierte Leichenwogen an dem Eingangstor vor, eurär welches es von schwarzgelleideten Gestalten din und Lerstutete, die alse gesommen haren, um dem Insassen des von den Tode Heimsten, um dem Insassen die letzte Edre zu erweisen. Aus dem singlartigen geöfineten Limber zu ebenen Erde, das man durch den Toranng und die säulengetwöldte Borballe erreichte, quoll beidubender Blu-

menbuft, von ben gabllofen Reangen und Bufen berrützend, die im Nelenzimmer, wo ber frant, auf bem Boben aufgeftapelt fagen. nohmen herr und Gran hobenfels bie Beile vegengungen ber Befuder entgegen; bleitben gelichte, jeboch boch aufgerichtet mit bem oruf ber Ergebung in ben Mienen ermiberte Santherr mit einer leichten Berneigung Ansprache, wabrend feine, neben ibm Its Gottin mit ihren von Tranen geroteten, in menlojem Schmery bor fich binftorrenben gen und bem marmorweißen Gelichte einem ben ber bor fie bintretenben, fein Beileib. irrechenben Befucher nur mechanifch gunidte, vore ihr Tenfen gant ber Cepempart entit Rounte fie es both immer noch wicht in baf ihr Cofin, bem fie wabrend feines I gen Lebens eine formlich fanatifche Liebe weite botte, bort falt und fort gwifden ben buftenben Blumengewinden fag - ihr Mar.

de Leiben, welches ieiner Erfrankung vor ein holden Jake Leiben, welches ieiner Erfrankung vor ein holden Jakre erfolat war, vermochte die Kober Aerzte nicht zu bekämplen, auch der angerat Aufenthalt des Kranken in einem Höhenlund ort konnte den Fortichristen der undarmhersten Trankheit keinen Einkalt mehr tun – vor kachn Jagen war Mar zurückgekommen Todkranker, den, ale die Leute lagten, die waltung der Leilankult in Tavos kurz vor kinsticher bevorkrehenden Ende, rasch nach Hauft geschickt datte. Fortsehung iolgt.

Sonntags=Blat

Rummer 41 Sonntag, L. September 1917 28. Jahr Juhaltevergeichnis:

Aufaltebergeichnis: Richticher Wechenfalenber. — Edungeitum und Briefter (Fortletung). — Wer M. Gudd Anderiecht, undeachtet von der Welt, in Ehre Gott. — Wegstleit und Müde Bon den Ge-Costes (Fortletung). — Steine und Bunnes Trene Liebe. — Wedicht: "Tropi". -

nefteben founte, wird fich biefes nen Tagilich gebenft ber Briefter

Edin-

or fort.

tom et

Hummer e.f.
Dellfrung, wenderte
e in das Torf Balen.
eRunter Gottes ar-

felnem Enbe er-e Haus. Bunber-an feinem Grabe,

in Gettes Billen :

in bie I I. burch

Tugend ber Ergebung | ch fie find wir in ben

Getreibehanbel ! werben ? - "

Bon Neib u

t er einen einen in illiger Borbeit

pentent, bir enthufiahtiche Bemerfung s le rot, qu'il none faubrait!" (Das ift ie den mir brauden.)

einen einfichtige und bedeutende Gran-Rriege uber ben deutichen Ratier. ihnen feine Gemeinbrit, feine perfide und au niedrig, um fie ibm nadau-ber im Diublid auf die gulest ermabnie ses Berfailler Mufeumaleitere ift ein ber Barifer Beitung "Deure" vom " recht intereffant. Des Blott verlangt er perfahrenen Buftanbe im Bielvera Manner mit flaren Gedanten und en bie Gubrung ber Entente überem des Reibes trot Llend George, Bilbobensollern fordern?

Im Polens Zukunft

m itt ein Schmerzensfind ber bent politif, wer wollte bas in Abrebe Mag fein, bag, wenn wir in Birffichnart maren, wie wir alle es mobl fein und einige es auch als tatfachlich binfich bemuben, wir ben Bolen getroft muten, febt ju, wo ihr bleibt, und was b wird — auf ben Unieen werbet ihr mal ju und herüberruifchen wollen! piegen die Dinge nun einmal nicht, burch die imperative Gewalt der Tatgrungen, nach allen bin im vollsten Bortes Bolitit gu treiben, bas beißt, bes Möglichen und Erreichbaren nach-Der Tatfache merben wir nicht aus ge geben fonnen, baß nach bem Ariege man eine volntiche Regierung fiben wird tragt fich nur, ob biefe Regierung in melidem ober brüberlichem Berbalinis mittelmachten, ober aber in Abbangig-Sinfland und bon ben übrigen Untentefeben wird. Ignorieren fonnen mir bie geage alfo nicht und barum beißt es, und in einem gunftigen Ginne gu tofen. salgug bierfür gefcheben ift, bat uns wemig und Gegen eingebracht; ja, man fann bob wir fast nach einem Jahre beutichgenau ba ober vielleicht noch weiter gurud 10 am 5. Robember 1916, wo bie beren Raifer bas neue Konigreid Bolen profm. Die beiben Anfane, bie im Berfolg gidlagenen Bolitif jur Befchaffung einer m Stantlichteit gemacht worben finb, ber et und bas polnifche Beer, find beute, micht vernichtet, fo boch ichon ftart on Die polnifche Legion - ein Bort, d mehr flingt, als es bedeutet - ift wiem ofterreichilchen beeresberband eingewerben und ber polnifde Staaterat bat

Befer Anfage gur Schaffung bes polnielle eine Remordnung ber polntiden Berbie ben nationalen Buniden weit beffer en butte, als ber bisberige Buftanb, ins ernien werben follte, beweift, baf bie en Beiten ju biefem Belpif gefchaffenen ungen febierhaft waren, wahricheinbas baben und bruben verfolgte Biel gleiche war. Wir flagen barüber, bag ber Brollamation bes Nonigereiche abwurden, nicht gehalten worben find, und n Magen, bag wir unferen Berfprechuntreu geblieben find und inebefonbere n ichaifen wollten obne bie Mitarbeit m. Darin erblicken bie Bolen, foweit abmit eine meftliche Oriengierung fuchen, mojehler ber ganzen beutsch-öfterreichi-Bolenpolitif, in Birflichfeit burite berer anderswo liegen, nämlich in bem genben Frrium bei ber Profiamation bes ems, bag bie Aftiviften, auf beren Bergen und Starfe bie verbunbeten Regieuten, toum ben Einstug und bie Mocht n baben, die sie sich selbst und wir ihnen melen baben. Die Bevölferung Polens ist nur gu 10 Brozent politifch organifiert, mabbe tellichen 90 Prozent parietlos find und obl auf die Seite ichlagen wurben, bie lettige Taten vorfest. Tas polnifche Boil er großen Mehrheit wird unr burch polibeit gemonnen werben und barum bar bielleicht hoffnungen auf bas polnische na-Bentrum feben, bas feine Barteigeuppe, eber ein Barteiblod ift und fich gur e gefest bat, burch praftifche Arbeit in bung mit ben Mittelmachten ben poiniotaat ju icaffen. Sein Brogramm ift tationelle Monarcie auf breiter tilder Grundlage, es verlangt ferner eine Regierung und britzens ein politifices Weund ber allgemeinen Bebroilicht, in biefem Mriege an ber polnischen gegen Rufland ind Gelb gieben foll. Minbeten Regierungen werben bie gegenpolnifche Mrifis bald einer Loiung entten muifen und wir fonnen nur boifen, utd bie enbgültige Regelung ber öfflichen

Aus aller Welt

mife nicht weiter erichwert wirb.

aing, 5. Gept (Totgeinhren.) Ter fecha-Bobn eines Bahnmarters bei ber Schranfe eierstoeg in ber Gemortung Maing-Raftel burch einen Gutergug über abren und ge-

len, 5. Sept. Auf ber Joche "Abler" mur-Bergleute verichuttet und getotet. er Gewertichaft "Teuticher Raifer" find brei fule toblich berungludt.

Anden, 3. Gept. Der im beutigen berreditber erwähnje Kamp flieger Leutnant Buller frammt aus Nieberbanern und ther Rlempnergefelle. Wegen hervorragen-Werfeit por bem Jeinbe murbe er bom bun Babern gum aftiven Diffigfer in einem contaillon beforbert.

thee: "Bem gehörft bu?" — Schüler: Schuten Kraufe! "— Bebrir: Wie brift Schuler: "Gottlieb Schier!" — Lebrer: brunt benn bas?" — Schüler: "Bir himm

Aus der Provinz

L Relfheim, 6. Gept. Conntag, ben 9. Geb-tember, nachmittags 2 Uhr, ift Berfammlung bes Tritten Orbens für Relfheim und Umgegenb.

Geifenbeim, 6. Gept. Radbem bereits in ben letten Tagen in ber Riochftrage in mehreren Ställen bie Dubner geftoblen worben maren, mobei bie Tiebe auch eine Angabl Bafcheftiide mitgeben biegen, ift in ber vergangenen Racht icon wieder in der Bolfftrage bei herrn Rarl Gien ber Inhalt bes Dulmerftalles geftoblen worden. Bis jest tonnten bie Diebe noch nicht gefaßt merben, ba auch im erften Galle ein Bolizeibund verjagte. Die Spur bei bem erften Diebftabl lubrte

an ben Rhein, wo der hund die Spur verlor.
b. Rieb a M. f. Sept. Ippifden ber Gemeinde und bem Eisenbahneisthaß find Berbanblungen über ben Berfang von 5600 Chaabratmetern Gemeindelanbereien sur Erbauung eines Blods von 400. Rleinwohnungen ihr Eisenbahnange-ftellte eingeleitet. Die Eineinde wollte proch urspelinglich nur 150 000 Mark ber histus wollte proch urspelinglich nur 150 000 Mark beneinderen der gehern abgehaltenen Gemeindevertretereriemme hing bereits 225 000 Mark. Die Gimeinde beharit jeboch auf ihrer Forbenung.

Frantfurt a. IR., 6. Cept. In einer ber lehten Rachte wurden aus einem biefigen Uben-und Golbwarengeschaft burch Einbruch eine 140 filberne Herren- und Damenubren, mehrere golbene Uhren, 16 golbene und filberne Broiden, 13 Emailbrofchen, 30 anbere Brofchen, filberne Bigarettentafchen, Ohrringe, golbene Ringe, Brillen, 111 filberne Ringe, Manichettenfnopie u. bergl. geftoblen. Ter Bert ber gestohlenen Sachen beläuft fich auf 6-7000 Mart.

Bab homburg b. b. D., 5. Gept. Berr Amtogerichtofefretar Martin Grob hierfelbft ift sum Redmungerat ernaunt.

Limburg a. b. 2., 6. Cept. 20 ber elfjabrige Bellftein in Dietfirchen auf bem gelbe neben ber in Betrieb gestanbenen Matmafchine berging, geriet er infolge Scheuwerbens bes Befpanus por bie Deifer ber Maichine, fobag ihm ein Bein faft gang burchichnitten wurde. Schwerverfest wurde er gunachft ine Lagarett bee Beiangenenlagers gebracht und fanb fpater im biefigen St. Bimenzbofpital Anfnahme.

Dbertiefenbach, 6. Bept. Ter lang ge-begte Bunfc unferer Gemeinbe nach Rieberlaffung einiger Schweftern wird fich nachften Sonntag bermrtlichen, Rachbem ein Soon unferes Ortes, der gar Beit in Bonn lebenbe eminaroberlehrer a. E. Dr. 3. Bagner für biefen Boed ein eignes Gebaube, mebrere Brundfrüde und ein Anpital von 10000 Mart gur Berfloung ftellte. Dogu noch einige taufenb Mart burch anberofreiwillige Spenoen vorbanden find, ift ein gewiffer Grundftod jur Fundierung ber neuen Rieberlaffung gelegt. Mogen weltere Bumenbungen bas Unternehmen fraftigen und fi-dern Die beue Riebersaffung bat bas Mutterbaus ber Balloteinerinnen für Teutschland gu Limburg a. b. L. übernommen. Da ber Schweftern fpegielles Arbeitsgebiet, bie Miffionstatigfeit in Afrifa burch ben Krieg ihnen genommen ift, mollen lie bier besonders in der Krantenpfiege, in ber Belebenng und Beaufiichtigung nichtichulpflichtiger Rinber fich betätigen. Gerabe jest in ber firten geit, ba es überall an Arbeitofraiten mannelt, Die Grau vie Minnerarbeit mirubernehmen muß, wird bie bille ber Schweftern fraubioft begrufft. Carum ein berglicher Billfomm ben Schweftern zu ihrer Einfubreung. Moge ihre

den Schweitern zu ihrer Einlugeung, Roge ihre ausopferungsvolle Tätigieit üm Tienste der Nüchstenliebe dadier reich gesegnet sein.

Ralfan, 6. Sept. Ant Meund des § 69 der Reichsgetreide-Ordnung sür die Ernte 1917 vom 21. Juni 1917 (Reichsgesehlent Seite 507) in der Rühlenbetried des Aboly Minor in Bergnassan-Schweren vogen Umsuderlässigkeit des Indabets gestellitzen werden.

Auszeichnungen Die Roiefrengmebaille

erbielt Orbensichtveiler Bimothee geb. Mara Mein, Schwester bes Botenmeifters Bilbelm Mein un Wies-

Ans Wiesbaden

Lebensmittelverforgung

An die rechtzeitige Abholung der in dieser Woche in den Berteilungsftellen der beiden Ronfumbereine, der Firma Abolt Sorth und Schwande Rach, zur Audgabe getongenben Saliberinge wird erinnert.

Borfdriftswibrige Begngofcheine

Gewerbetreibenbe, welche vorichriftsmibrige Beaugbideine annehmen, maden fich ftrafbar. (Be-fanntstachungen der Reichobefleidungsfielle vom 20. Jebruar 1917). Bezugbideine muffen Bor-, Zumamen, Firma. Bobnort, Etrofe und Causnummer bes Antragftellere tragen, mullen mit den Stempeln und Unterichriften ber prüfenden und ausfertigenben Weborbe verfeben und textlich genau nachbenauf ber Borber-und Rudfeiteber Beugsicheine vorgeichriebenen Angaben ausgefüllt fein Es Lepent der Berdacht, daß fich Leute Begugdicheine off in geofferer Angabl auf unlantere Beile verichaffen, anf Grund beren fie Baren auffanfen, um damit Sandel au treiben, foldes Berfahren ift frafbar, (Bunbesnateberrordnung vom 10, Juni 1916). Die Gemer-betreibenden find baber vervilichtet, in ameifelbaften fallen fich mit bem Beffeibungsamt recht geitig in Berbindung au feben. Die Borichrift bes \$ 18 ber Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1917, wonach bie Gemerbetreibenden Die empfungenen Beaugoideine burd beutliden Bermert ungultig an moden (Lochen und bergl.), die ungul tigen Scheine au fammeln und amiichen bem 1. nud 5. jedes Monats an das Studtifche Bellei-dungsamt abzuliefern haben, ift firengftens einzu-

Dödiftpreisiberidreitung.

Die ftabtiide Breisprufungaftelle teilt uns mit. daß die Sanblerin Fran Elife Werum gu Maing Wonlenbeim vom Amtsgericht bierfelbit wegen Ueberichreitung ber Schitgereife für Stangenbohnen und Romifch Robi gu einer Beldftrafe von 10 .M. bilfsweise für je einen Zog Gaft peruntelli morden ift.

Biesbabener Bochenmartt

Das Gemufe wird immer fnapper, feitdem durch die Beftfehung von Sochftpreifen für Beiftraut, Rottraut und Birfing biefe Gemusenten vollständig vom Mortte vertrie-ben worden find. Bei Zwiebeln find die Breife in die Sobe gegangen u. zwar deswegen, weil die Bialg die Ausfuhr vorläufig gelperrt bat. Der beutige Breis beträgt 34 Big. pro Birnen ju 25 und 11, Gallapfel gu 1215, Weistobl zu 10, Wirfing zu 15, Römischfobi zu 15, Gelberüben zu 14, Gurfen zu 10, Salat zu 10, Roterüben zu 20, Tomaten zu 30, Blumenfobl zu 60 und 80 Pfg. Im übrigen waren zu haben Zweischen zu 30 und 85, To-moten zu 35, Trauben zu Mf. 1.60 und 1.70, Salat zu 15, Sellerie zu 70 Pfg. für 2 Stüd, Pfirsiche zu 75 bis 1.25, Matskolben zu 12 Pfg.

Die nene Boftordnung

vom 28. Juli 1917 ift foeben in Carl Ben-manns Berlag, Berlin B. 8, jum Breife von 1 Mart erichienen und durch jede Buchbandlung ju beziehen.

Unf freien Guft gefest

Die wegen der Beruntreumgen an der Goldantaufditelle in Baft genommene Elfe Dieter ift wieder auf freten guß gefett worden, nachdem fie ein umfaffendes Geitandnis abgelegt bat und Berdunfelungsge-fabr, ebenjowenig wie Fluthtverdacht als nicht vorliegend augenommen wird.

Runftnotigen

Aurhaus, Fift kommenben Sonntag, ben 9. September, ift bei autgehobenem Abonnement wieder ein Bolfstümlicher Abend mit Toppel-Konzert im Kurgarten borgelehen. Es wirken init bas Städeische Kundscheiter unter Leitung bes Serrn Kurdapellmeislers Sermenen Irmer und bas Muifforps des Minimoerter-Botnilloms Rr. 4 unter Beren Mufitmeifter Defprich. Der Gintritopreis beträgt 50 Big.

Aus dem Bereinsleben

Rirchen dor Waria-Dilt. Die Mitalieber werben en ben Wieberbeginn ber Glianglinnben er-innert und tremblichtt geberen, vollzählig zu ericheinen.

Amtliche Wafferftands-Rachrichten

Mhein	d. Gept.	T. Gept.	Main	a, dryt,	T. Sign.
Balbshut Krhl Magan Rannheim Booms Meiny Bingen Caub	1.54	1,34	Shirzburg Lohr Kickeffenburg Or. Steinheim Pesaffiert Rotheim Reskar Winnfen	1.02 2.28 1.19	1.01 2.34 1.09

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wieshaden

NewYorker Börse	5. Sept.	New YorkerBörse	s. Sept.
Elsenbahn-Aktient. Atch. Top. Santa Fée Baltimore & Ohio. Canada Pacific. Chesape & & Oh. c Chies Milw. St. Paulo Denver & Rio Gr. c Erie common Erie 1 st peef. Illinois Centrate. Luisville, Nashville Mossouri Kansase. New York Centr. c. Nortoik & Westerne. Nortoik & Westerne. Northern Pacific co. Pennsylvania com. Readin common Southern Pacific Southern Railway c. South, Railway pref. Union Pacific com. Wabsah pref.	97.— 08 ¹ / ₃ 156.— 04.— 7.— 21 11. 31 11. 100.— 100.1 100.9 113.— 100.9 113.— 110.9	Bergw u. Ind. Akt Amer. Can com Amer. Smelt. & Ref.e Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper. c. Beslehem Steel c Consolidated Gas. General Electric c. National Lead . United Stat. Steel c. " " P. Eisenhahn-Bonds' 4", Arch. Top. S. Fé 4", Baltim & Ohio 4", Northern Pacific 4", S. Louis & S. Fr.	40 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4
THE RESIDENCE PROPERTY.	THE PERSON NAMED IN	The second secon	A 100

Amtliche Beutenkurse der Berliner Börse

für telngraphische Auszahlungen	Gelt .	Sept. Bris	Geld	Sept. Brief
New York 1 Doll- Holland 100 S Dänemark 100 Kr Schweden 100 Kr Norwegen 100 Kr Schweiz 100 Fr	216 % 239 % 216 % 148 %	300 % 317.— 240% 217 %	299 °/, 216 ½ 239 °/, 216 °/, 148 //,	300 % 217.— 240 % 217 % 148%
Wien Budapest 100 K. Bulgarien 100 Leva Madrid 100 Pes	64.20 60 1/3 127 4/4	64,3) 81 1/± 128 1/4	64,20 80 % 127 %	64.30 81 4, 128 4,
Konstantinopel I türk. £	19.90	200	70	

ruman.und Victoria Falls Coupons (gestempelten und nugustempelten)

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstraffe 95 Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An. and Verkauf von Wertpapheren, zowak gieleh an anneren Essee, als mit diech Ausführung v. Börsenaufteligen. Vermittung v. Borsenaufteligen. Vermittung v. Borsenaufteligen. Vermittung v. Bouer n. diebessichneren Pannerenhauftlicherm Bündelsich, Anlagenaphere n. unserer Hause stets vorrätig. Coppose Einissung, auch ver Verfall. Composebugen Besarpeng. — Verschlüsse auf Wertpaphere. — 45 n. Verhauf aller stelled. Bankneten und Geldeseren, sewis Ausführung aller übrigen in des Bankneten und Geldeseren, sewis Ausführung aller übrigen in des

g- u. Verkauf v. Wertpapleren Im f reien Varkelf

Bestellungen

auf die "Rhein. Bolfegeitung" werden jederzeit enigegengenommen bei ber Boft, bei famtlichen Agenturen und bei ber Daupigeichafteftelle, 28tesbaden, Friedrichftraße 30, Telefon 636.

Unentbehrlich für jebes Delftorbens - Mitglieb!

Der Tertiar vor dem Tabernatel

Eucha iftifches Gebet, und Erbauungsbuch für die Kinder des hriligen Franziskus.

con r. majuri	4 6 6	THE O. P. M	*
	Habarr	Brupt, m. il -it. Ott. r Bratigiti.	Grei-
albleber Band, Rotidonitt	-	The state of the s	2.75
eiren-Wotidmitt	-	-	3
einen-Glothfonitt		4.25	4.75
eben-Mothinatit		4.75	2,25
rben-Bollymaitt	2.20	5.75	0,63

Bolhszeitung", Hermann Rauch, Wiesbaden, Friedrichstraße 30. – Hempteder 636.

Beitgemäße Reuigkeit!

Die Gaben der katholischen Kirche an das deutsche Dolk. Gebanten von P. Mannes M. Rings, O. P. St. 150 Seiten. Bris fort. Mf. 1.80. (Mit 20°), Tenerungspifchiog.)

Aer befannte Berfaffer weift auf bie wielen Gaben fin, die unfer beutiches Boll ber fatholifden Rinche im Laufe ber fa rhundette ju berbaufen bat, neb fnitpft man eine Reibe von Ghrenrettungen gegen Eines bie immer wieber gegen fle gerichtet werben. - 3u be-

hermann Rauch, Wiesbaden Briebriciftrage 30.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Tellnahme bei dem Verluste unserer lieben Verstorbenen, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Josef Dorn.

Wieshaden, 6. September 1917.



3 idt. Allter - Organitt

impelibe, fucht Stellung. Geft. Offerten unter B. C. 12 nu bie Gefchiftoftelle biefer

Miesbabener

Strafenbahnen!

Rrifft. France u. 29dbch. tonn

geftellt werben. Chrimibe und

raftige Bewerberinnen wollen fich mit ein felbüge-driebenem Lebenstauf melben bei ber

Beiriebsverwaltung

Luifenstraße 7.

Rähnädgen

auch in handorbeit etwas er-

fahren, mit Ansbellern unb

Menbern von Bafche ufer, gut

vertraut, für 1. Oft. gefucht.

Stellung bouernb bei freier Station, Mng m. Lohmangabe

Beilliatte Raurod, Tans.

Gar ein groß. Arantenhaus

werben jum fofortigen Gintritt ober jum 1. Oft.

mehr. Mädden

gefucht, nicht unt. 16 Siebeen.

Lohn 25 Mark.

Offerien ju richten an bie Oberin b. jabbtifchen Rramfen-

haufes ju Söchft a. Main.

Auf 1. Oktober

ober fpater Mohnung

pon 2 Zimmern und

niffe. 33 Robre ult.

n, Chorbirigent, Is Zeng

San-Rat Dr. Engelhard Wiesb., Bodenstedtstr.5 Fernspr. 2742

but jetzt Sprechaelt für Frauenleiden und Allgemeinprazis 10-12,3-4, ausgenommen Preitag u. Sonnesg,

Von der Reise zurück Sanitätsrat Dr. Lugenbühl.

Miet-Planos

Harmoniums Schmitz Wiesbaden.

But erhaltener, blau-ladiert febier Rinbermagen gu perhaufen. Expediton b. Stg. Deftrich.

Gier=Berfandt-Rapen für 6-60 Stud, Ginlage für

Birrfaften, fomie Einbinben alt, Gebethildern, Bilbereinmen und bergt, empfiehlt 301. Link, Badbind relesbaben, Walramitr. 2, Zelefen 3736.

4-Schont Bimm - Bohnnug im I. Glod Dorbitrage 27 elobald yn berinieten. M befelbft im Erbgefchoft lints tel Bier ich.

Ein Schuhmachergejunge griucht. J. Jochum, ientiaben, herrngartenfir. 12

fliche ju mieten ge-fucht. Offerten mit Breis-angebe unter II. P. 17 an bie Gefchaftelt, bei Big. Beute Freitag treffen



prima ichwere

ein.

Eltville, Tannusftr. 30 Bertauf im Saufe, Frau F. Crag Bwe., Schweinehanblung.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe = Wiesbaden, Langgasse 1-3

Feffehung von Richtpreisen

Auf Grund der Bundebratsverordnung own 25. September / 4. Rovember 1915 — Reichsg.-BL S. 607/728 — werden folgende Erzenger-Kichtpreise sestgescht:

Bir Bogelbeeren . 10 Mf. je Zeniner Bur holunberbeeren 15 Mf. je Zeniner Bir hagebniten . 20 Mf. je Zeniner Wie bababen, den G. September 1917.
Der Ragificat.

Zechentots vom Gaswerl

Diejenigen Inhaber von Bezugsscheinen für Kots, welche von hiesigen Sändlern zur Zeit Brennstoffe nicht erhalten können, können bis auf weiteres Zechenkols vom Gaswert erhalten anch wenn ihr Bezugsschein die Lotiz "ansicht. Gaswert" trägt.

Sie müssen zu diesem Zwed Bezugsscheine und Kohlenfarten beim Gaswerf unter ben üblichen Bedingungen zur Ablieferung beingen.

Wiesbaben, den 6. September 1917.

KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, den 9. Sept. 1917, abends 730 Uhr bei aufgebobenem Abennement, nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

Volkstümlicher Abend Doppel-Konzert

Kurorchester — Militärmusik Eintrittspreise: 50 Pfg.

Abonnements-, Kurtax-, Tages- u. Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens zur bis 6 Uhr nachm. Bei ungeeigneter Witterung 71/2 Uhr im Abonnement: Militärkonzert im grossen Saale.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

When nements - Konzert bes Stäbtlichen Kurorcheiters. Leitung: hermann Jemer, Etäbtlichen Kurorcheiters. Leitung: hermann Jemer, Etäbtlichen Kurlapellmeister. 1. Onwertere par Over "Tad goldene Kreng" (Brill). 2. Volleiseme aus ber Oper "Der Coungelimann" (Rienst). 3. Treimäherlhaus-Baiger (Bertee). 4. Berden mas Menerfart's Opern (Schreimt). 5. Jelbslaubertitte (Rorging). 6. O komm mit war in bee Frählingsnacht, Lieb (d. d. Stucken). 7. Janualie aus ber Oper "Lobengein" (Bagmer). * Albends 7.30 Uhr: Abonnements Konzert bes Schöftlichen Kurorcheiters. Keitung: Hermann Jemer, Stöbtlicher Kurlapellmeister. 1. Eine norbische Deertahrt, Onvertüre (Hartmenn). 2. Schwebisch: Tanze (Brindy: B. Ballet)

marfil, vier Sche (Knigini). 4. Seremte (Rosefowsk).
5. Oubertüre zu "Abhden" (Rasfenet). 6. Fantalie and dem Liebergofind "Die (done Müllerin" (Schubert).
3. Abends 8 Uhr im fleinen Saale: Johannes Brahms als Lorifer. Mitwirfende: Derr Karl Schricht (Bortrag mit Erfäulerungen am Rabier).
Frau Elfe Debli-Path, Tälfieldort (Alt), Lieber und Geschnge mit Klawierbegleitung von Joh. Frahms.
Derr Danis Weisbach, Klavierlicht von Joh. Brahms.
a) Juternesso op. 11,7 Kr. 2, b) Capriccio op. 116
Kr. 3, c) Internesso op. 118 Kr. 6, d) Capriccio op. 116

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, Freitag, 7. September, abends 7 Uhr: Fudith. Eine Tragödie in fünt Alben von Kriedrich Deddel. In Szene geietzt von Derrn Regisseur Legal.

— Berjonen: Judith: Hinn Hummel — Deloterned: Herren Steinbect, Maschef, Wentellende des Doloherned: Herren Steinbect, Maschef, Weinder des Doloherned: Herren Steinbect, Maschef, Weinder des Doloherned: Herren des Dolohernes: Herren Steinbect, Maschef des Gertales des Baad: Derr Medus derreibet des Paditer den Lebendum der Keinbert den Leinbert den Keinbert den Keinbert den Keinbert des Polohernes: Herr Kenne – Ein Pote des Keinkaldmesar: Derr Dans – Kirse die Magd Judites: Heltelken von Keinbeiten: Derre Aber, Krenk, Vendhal — Priefter in Bethalien: Derre Abert, Krenk, Vendhal — Priefter in Bethalien: Derre Kodins, Krenk, Kendhal — Briefter in Bethalien: Derre Kodins, Beacht, Kuticket — Manton: Derr Edies — Cfjad: Derr School — Daniel, Munum und Mind. gott-begeiltert: Derr Chrens — Sanney, Minds Freund: Herr Ghreiß: Derr Edienner — Enmagl.

Herr Goling — Erlie, Bethalien: Hermann — Sannel: Krun Insoling — Erlia, Beid des Sannel: Fran Starke — Eine Mintter: Hern Starke — Beider in Bethalien: Herr Edies — Minter: Derr Edies — Minter in Bethalien: Herr Skarke — Eine Minter: Hern Starke — Edies — Beider in Bethalien: Herr

Berhutien: Frânkeins Roller, Shibern in Arthutien: Derren Schmidt, Arenstoiste rijche Briefter, Weiber, Rinber. errignet lich vor und in der Stadt Den Spielleitung: Derr Regisserr Legui.— 9.30 Uhr.

Refideng-Theater

Angentsmer und Leiter Ar. Dermann un Wiesbaden, Freitag, 7. September, abende Ivon Der Deutsche Bar. Luftspiel in drei für Deinrich Stodiher. Spielleitung: Dr. Derman b — Prode mach 9.30 Uhr.

Thalia=Theater Airdgesse 72—26 to Boss 5. bis 8. September:

Grftaufführung! Sturmflut, Shanbid in er von Kutl hauptmann. In den hamptrelien: Be-Beinit und Ferbinand Bonn. Ein fünftl, Ernen Der Briefträger, eine Bumfe-humerite. Winter in Berchtesgaben, iballisches Ratus

Wer Kriegsbeichädigte

Kanfleute, Bürogehilfen und Ardeite aller Beruje bendeigt, wende sich an bie Dermittelungsstelle für Kriegbeschädigt im Arbeitsamt Dochbeimer Straße 1.

Aufruf

jur Mithilfe beim Wiederaufban des Wiesbadner Handwerks nach dem Arieg

er lange und furchtbare Rrieg scholigt bas gewerbliche Leben schwer und vernichtet bezw. bedroht manche selbständige Existenz. Um schwerften leiden die selbständigen handwerker. Tausende sind eingezogen und ihre Betriebe ruhen. Die Erspamisse gehen drauf und Schulden erwachsen, die Werkzeuge rosten und die Kundschaft verläuft sich. Der heimkehrende Meister sieht in vielen Fällen an dem Grabe seiner habe und muß von vorn anfangen.

Er hat nicht nur Gesundheit und Leben für uns eingesetzt, sondern auch Dab und Gut geopfert. Diese Braven dürsen wir nicht siten lassen. Wir wollen und mussen, schon aus Dankbarkeit, ihnen helfen soviel wir konnen und sie mussen dies wissen. Das wird sie aufrichten und ihnen den Mut geben, mit frischer Kraft die Existenz wieder aufzubauen. Schon sind Beratungesstellen und Hilfskassen errichtet, Guteeinrichtungen vorbereitet, Schritte zur Sicherung von Robstossen und Auftragen unternommen ufw., aber es bleibt noch viel zu tun. Die Kriegsarbeit hat die jüngeren Sandwerker, Lehrlinge, Gesellen und Meister vieles von der Sandwerkskunft vergessen lassen. Deshalb mussen nicht nur sur die wirtschaftliche Aufrichtung, sondern auch für die Fortbildung ausreichende Mittel bereit gestellt werden.

Die Bürgerschaft unserer Nachbarstadt Frankfurt am Main ist mit gutem Beispiel vorangegangen und hat für den Wieder ausban des Frankfurter Handwerks bereits über 370000 Mart zusammengebracht. Unsere Bürgerschaft hatte für eine gute Sache immer eine offene Hand und es wird diesmal nicht anders sein. Was wir erbitten, ist keine Unterstützung im gewöhnlichen Sinne, sondern eine Chrengabe für den Wiederaufbau des dem Kriege zum Opfer gefallenen hiesigen Handwerks. Das Ergebnis unserer Sammlung wird seiner Zeit der Stadt Wiesbaden als "Bürgerstiftung zum Wiederaufbau des Wiesbadener Handwerks" zur Verwendung in diesem Sinne überwiesen.

Un die gange Burgerfcaft richten wir die ergebene Bitte, uns nach Rraften Beitrage zu überweifen, über welche feinerzeit öffentlich quittiert werden wird.

Bur Entgegennahme von Beitragen haben fich bereit erfidrt:

Oberbeltgermeifter Glaffing										
Polizeiprüfibent pon Schench										
Stadthaupthaffe							Poftfchedtonto	2680	Frankfurt	a. M.
Raffanifche Landesbank .						3		600		*
Boridugverein, Friedrichitrafe	1							1308		*
Bereinsbank, Mauritiusftrage	*						100	250	-	**
Bankhaus Marcus Berle &	C	0.						650		"
Deutsche Bank, Zweigftelle ?	Wi	esi	ba	be	n			1400		
Dresbener Bank, 3meigitell								13237		
Darmftadter Bank, Tannuöftre	i fie	9						1250	"	
Discontogefellichaft, Bilhelmit								15975		"
Bankbaus Gebrilder Arier,							-	171		

Bankcommandite Oppenheimer & Co., Rheinstraße 21		Poftigedfonte	845	Frantfurt	a. M.
Mitteldeutsche Creditbank, Friedrichtrofe Genoffenschaftsbank für heffen Raffau,	6		683	*	*
Moripftrage 29			709		
Rheinische Bolkszeitung			1632		*
Wiesbadener Tagblaft					
Wiesbadener Zeitung					
Wiesbadener Badeblatt	70	The way of			
Wiesbadener Neueste Nachrichten .					-
Sämiliche Mitglieder des Arbeitsaussch Die Kaffe der Handwerkskammer, Abelh	-				

Bei allen biefen Stellen liegen Liften gum Gingeichner. offen.

Wiesbaden, den 28. August 1917.

Das Chren : Drafibium:

Oberburgermeifter Glöffing. Landeshauptmann Aredel. Polizeipräfident von Schend

Der Arbeits= Ausschuß.

Bürgermeifter Travers, Borfigenber.

Stadtrat Reier, ftellvertretender Borfitenber.

Bandesbanfbirefter Rlan, Chabmeifter. Sandwerfstammerfonditus Schroeder, Coriftführer.

Juftigrat Dr. Alberti, Genoffenschaftsverbandsdireftor. Hermann Beder, Bankbireftor. Bentinger, Gewerbeichuldireftor. Carpens, handwerfstammervorsigender. Dahne, Borfigender des Lokalgewerbevereins. Diefenbach, Redafteur. Gifenberger, Redafteur. Josef Endred, Bankbireftor. Galland, Bankbireftor. Gangloff, Buchbindermeister. Dr. Geneke,

Sauptichriftleiter. Konjul Grabenwig. B. Grothus, Hauptichriftleiter. Josef henmann, Ransmann. hirfc, Borichusvereinsdirektor. Mels, Direktor der Bereinsbank. Walter Müller, Redafteur, Petitjean, Genossenschafts. direktor. Echnaas, Bankprofurift. Schneiberhahu, Bankprofurift. Schulte, Stebtrat und Borithender der Kriegsfreditfasse. Wolpert, Bankdirektor,

Der Chren: Musichub:

Stadtrat B. Arng, Stadtrat B. Buraubt, Stadtrat G. Caftendvet, Stadtrat G. hece, Stadtrat B. Rient. Stadtrat G. Caftendvet, Stadtrat G. hece, Stadtrat H. Stadtrat B. Rimmel, Stadtrat Chr. Ralfsbreuner, Stadtrat B. Rient. Stadtrat B. Rimmel, Stadtrat Chr. Kalfsbreuner, Stadtrat B. Rraft. Stadtrat E. Philippi. Stadtvervordweier Derlehrer Boschoffor Dr. H. Bauer. Stadtvervordweier Oberlehrer Boschoffor Dr. H. Bauer. Stadtvervordweier Stadtvervordweier Derlehrer Br. Raltwasser. Stadtvervordweier Riegeleibesiger R. Hessener. Stadtvervordweier Tapezierermeister Fr. Raltwasser. Stadtvervordweier Rinichmermeister M. Müller. Stadtvervordweier Bauunternehmer J. Ods. Stadtvervordweier Landpericktssetrein F. Busch, Stadtvervordweier Architest H. Reichweim. Stadtvervordweier Gartmereibeiter E. Beder. Stadtvervordweier Cheriebrer Brof. Dr. E. Degenhardt. Stadtvervordweier Justigarat von Ed. Stadtvervordweier Kantimann H. Glüdlich, Stadtvervordweier Schreinermeister E. Hansen Stadtvervordweier Architest F. Hilbuer. Stadtvervordweier Reminer B. Reneudorist. Stadtvervordweier Architest R. Schweisignth, Stadtvervordweier Hammeliasser Frentweiser Hentweiner H. Schweisignth, Stadtvervordweier Hommissander H. Schweisignth, Stadtvervordweier Poimmissander H. Schweisignth, Stadtvervordweier Hommissander Hommissa

Stadtverordneter Hotelbesiter E. Jorn. Stadtverordneter Rentner Dr. L. Drever, Stadtverordneter Meniner Dr. L. Dnderhoff, Stadtverordneter Geb. Regierungsratund Forstrat B. Eige, Stadtverordneter Geb. Regierungsratund Forstrat B. Eige, Stadtverordneter Geb. Regierungsrat und Forstrat B. Eige, Stadtverordneter Geb. Regierungsrat Dr. D. Fresening. Stadtverordneter Sanitätärat Dr. med. R. Friedländer, Stadtverordneter Fabrisbesitzer A. Glaeser, Stadtverordneter Hechtsanswalt G. Arkife, Stadtverordneter Regierungs und Baurat F. Lohse, Stadtsverordneter Sanitätärat Dr. A. Proebsting, Stadtverordneter Leerforstineister a. T. H. ultrick, Stadtverordneter Junungsobermeister Damensschreifter G. August, Deforationsmalermeister Fr. Frisch, Frischreifter Lange, Glaiermeister J. Faigle, Külermeister P. Blum, Photograph Gg. Pfusch, Schlossermeister D. Friton, Schneidermeister A. Berg, Schubmachermeister Fr. Tindsermeister Ph. Humachermeister D. Baumbach, Sattlermeister P. Gudenberger, Bädermeister Gg. Cander, Bildhauermeister Frz. Erlemann, Kondisormeister Ang. Reich, Mengermeister L. Aiesel, Echmiedemeister H. Gabel.

Gufdriften und Unfragen werben an ben Schriftführer des Arbeitsausichuffes erbeten.

Mr. 2

Bleber

Beil ber

Beil ber

grad bie

ete Feint

drung, die

m, mas b

ung gab mur ber Section and III 311 1 diano b ffit nifme en. IRo Bant allanb d mie Wil Tem An mi Evat b limbig mit nikifer en Tu far aperien e Edjang in mit ber To Derbifentli di, benn

ber Bille,

Ranwirs
bus lepte
uns bem 9
kmeute fin
meereibe, u
digem Lich
inheit bei 1
and ber B
uns hier i
i, ift in he
uen ded
iler su er
etimmung
une Lag ebr he
ne, daben
en Treffe gu

stasiands
mit dem Sa
bem Sa
bem Sa
bettannien
Blan des
beitden O
beitden in den beitden
beitden in beitden

mein gein, he figats, rick a Stüd s unte gifes muschiel